

Nach 100 Jahren schliesst sich der Kreis

Die kaufmännische Ausbildung im Sarganserland ist 100 Jahre alt. Erste Kurse fanden in Sargans statt, und dorthin kehrt die Schule nach 90 Jahren aus Walenstadt zurück.

Von Jerry Gadiant

Sarganserland. – Die Überraschung wurde an der Lehrabschlussfeier der Kaufmännischen Berufe am Freitag in Wangs präsentiert. Zum Abschied der Schule in Walenstadt recherchierte Alt-Rektor Pius Tschirky für eine Chronik und stiess dabei auf die Tatsache, dass erste kaufmännische Unterrichtskurse im Sarganserland exakt vor 100 Jahren durchgeführt wurden. Und zwar in Sargans, wohin das «KV» nun mit Beginn des neuen Schuljahres im August zurückkehrt.

31 erfolgreiche Jungkaufleute

Eingebettet hat das Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland die Herausgabe der Chronik in die Lehrabschlussfeier des KV. Im «Sternen» in Wangs erhielten am Freitagabend 31 Diplomandinnen und Diplomanden ihre Fähigkeitszeugnisse.

1913 nahm die Kaufmännische «Fortbildungsschule des Bezirkes Sargans» ihren Unterricht auf. 2013 wird die KV-Lehre im Sarganserland ins Berufs- und Weiterbildungszentrum am Langgrabenweg in Sargans integriert. Pius Tschirky hat in der Chronik «100 Jahre KV-Lehre im Sarganserland» die Bedeutung der Schule gewürdigt. Er war von 1969 bis 2001 Rektor der KV-Berufsschule Walenstadt gewesen.

Kampf um Standort Sarganserland

Die Rückkehr nach Sargans erfolgt



Sie prägen die Jubiläumsfeier: Pius Tschirky (links) und Erich Zoller, Präsident des Berufs- und Weiterbildungszentrums Sarganserland. Bild Axel Zimmermann

nach einigen Wirren im vergangenen Jahr – im Rahmen des kantonalen Schulzuweisungsbeschlusses hätte das «KV» in das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (bzb) integriert werden sollen und nicht, wie früher kommuniziert, von Walenstadt nach Sargans verlegt. Gegen diese Pläne wehrte sich die Sarganserländer Bevölkerung jedoch vehement – eine Petition der Talgemeinschaft Sargan-

serland-Walensee konnte mit über 16 000 Unterschriften eingereicht werden.

Der zuständige Regierungsrat und Bildungsdirektor Stefan Kölliker liess sich vom Wunsch und Willen, die kaufmännische Berufsausbildung im Sarganserland zu erhalten, überzeugen und verzichtete in einem persönlichen Entscheid auf die Verlegung nach Buchs.

SEITE 5